



Handschutz



Arbeitende Hände sind vielen Gefahren ausgesetzt und benötigen deshalb besonderen Schutz!
 Die Wahl des richtigen Schutzhandschuhs hilft Ihnen, den Arbeitsalltag komfortabler zu gestalten und ist eine notwendige Voraussetzung, folgenschweren Unfällen vorzubeugen.

Es gibt keinen Universalhandschuh für alle Arbeiten. Schutzhandschuhe müssen für die Anforderungen im jeweiligen Einsatzbereich konzipiert sein, um vor Verletzungen zu schützen. Für Schutzhandschuhe gelten deshalb Richtlinien, die in Europäischen Normen (EN) definiert sind, welche unterschiedliche Schutzbereiche abdecken. Die wichtigsten Normen finden Sie hier genannt.

Suchen Sie sich den Richtigen Handschuh aus!

Im umfangreichen Schutzhandschuh-Programm finden Sie auch eine große Auswahl an Lederhandschuhen wie z.B. die gefütterten Schweinsleder-Handschuhe mit Sicherheitsstulpe. Sie eignen sich besonders gut in der Metallindustrie, beim Transprotgewerbe, der Bauindustrie oder im Gerüstbau.



EN 388



EN 388
 Mechanische Risiken (z.B. Schnittfestigkeit)
 Schnittschutz-Handschuh **K-TEX**, ideal für Arbeiten mit scharfen Werkzeugen und schneidenden Teilen bei hohem Tastgefühl.



EN 511



EN 511
 Gefährdung durch Kälte
 Der Kälteschutz-Handschuh **Cryogenic** mit langer Stulpe bietet Schutz beim Umgang mit Flüssiggasen, bei der Probenkonservierung und im Tiefkühlbereich.



EN 374



EN 374
 Gefährdung durch Chemikalien oder Permeation
 Die Chemikalien-Handschuhe **Sol-Knit** sind ideal für Arbeiten mit chemischer und gleichzeitig mechanischer Beanspruchung. Sie werden z. B. in der Automobilmontage oder bei der Chemikalienverarbeitung eingesetzt.



EN 374



EN 374
 Informationssymbol
 mit offenem Buch bei jedem Piktogramm vorgeschrieben. Bei mehreren Piktogrammen genügt ein Symbol mit offenem Buch.

EN 407



EN 407
 Themischen Gefahren (z. B. beim Schweißen)
 Der **Strahlungs- und Kontakthitze-Handsschuh** kann Strahlungshitze bis zu 1000°C abwehren.



Die europäische Richtlinie 89/686/EWG schreibt u. a. die Kennzeichnung von Handschuhen der Kategorien II und III mit Piktogrammen vor, die deren Schutzwirkung erklären ...

<p>Schutz gegen mechanische Risiken</p> <p>EN 388 EN 388: 2003 Handschuhe gegen mechanische Risiken. A Abriebsfestigkeit B Schnittfestigkeit C Weiterreißfestigkeit D Stichfestigkeit</p>	<p>Schutz gegen Chemikalien und Mikroorganismen</p> <p>EN 374 EN 374-2 und EN 374-3 Handschuhe, die durchdringungsbeständig gegen Chemikalien sind. Erfüllen 5.2.1 und 5.3.2 der EN 374-1. Gibt den Kennbuchstaben von mindestens 3 Chemikalien aus einer Liste von A bis L mit einem Durchdringungswiderstand > 30 Min. (Index 2) an.</p>
<p>Schutz gegen thermische Risiken</p> <p>EN 511 EN 511 Handschuhe gegen Kälte. A Kältebeständigkeit B Beständigkeit gegen Kontaktkälte C Durchdringbarkeit</p>	<p>EN 374 EN 374-2 Flüssigkeitsdichte Handschuhe und Handschuhe mit einem geringen chemischen Schutz. Erfüllen nur Punkt 5.2.1 von EN 374-1: 2003</p>
<p>EN 407 EN 407 Handschuhe gegen Hitze und Feuer. Beständigkeit gegen ... A ... Brennerverhalten B ... Kontaktwärme C ... Konvektive Hitze D ... Strahlungswärme E ... kleine Spritzer geschmolzenen Metalls F ... große Mengen flüssigen Metalls</p>	<p>Informationssymbol</p> <p> Symbol mit offenem Buch bei jedem Piktogramm vorgeschrieben. Bei mehreren Piktogrammen genügt ein Symbol mit offenem Buch.</p>

Die Schutzhandschuhe für den gewerblichen Bereich werden in 3 Kategorien der PSA (Persönliche Schutzausrüstung), abhängig vom Gefahrenpotenzial, eingeteilt:

Kategorie I

minimale Risiken, geringe Schutzanforderungen

Kategorie II

mittlere Risiken, PSA, die nicht den Kategorien I und III zuzuordnen sind, z. B. Schutz gegen mechanische Gefährdung

Kategorie III

komplexe PSA, Schutz gegen tödliche Gefahren oder ernste, irreversible Gesundheitsschäden, z. B. zeitlich begrenzter Schutz gegen Schädigung durch Strahlung oder Chemikalien

Sonderkategorien / EN 407 / EN 511

Abgestimmter Schutz für die Anforderungen in speziellen Branchen, wie z. B. Kühlhäuser, Feuerwehren o.ä.